

87. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV

Datum, Ort	Mittwoch, 18. April 2018 Espo Centro, Via Cattori 3, 6500 Bellinzona 13.10 Uhr – 16.30 Uhr
Vorsitz	Bühler Christine
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • 152 Delegiertenstimmen (140 Delegierte mit 142 Stimmen und 10 Stimmen von Vorstandsmitgliedern) • 9 Einzelmitglieder sowie Ehrenpräsidentin Ruth Streit • 45 Gäste (davon 7 ehem. VS-Mitglieder, 6 Mitglieder aus den SBLV-Kommissionen, 4 interne Revisorinnen) • 4 Pressevertreterinnen und -vertreter
Protokoll	Cornelia Reusser, Geschäftsstelle SBLV
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung durch die Präsidentin des SBLV 2. Wahl der Stimmzählerinnen 3. Genehmigung der Traktandenliste 4. Protokoll der 86. Delegiertenversammlung 2017 in Bern 5. Jahresbericht 2017 6. Berichte aus den Kommissionen <ol style="list-style-type: none"> 6.1. Kommission Agrarpolitik 6.2. Kommission Familien- und Sozialpolitik 6.3. Kommission Ernährung und Hauswirtschaft 6.4. Bildung Bäuerin 7. Informationen der Geschäftsstelle 8. Jahresrechnung 2017 / Bericht der Kontrollorgane 9. Tätigkeitsprogramm 2018 10. Festsetzung der Jahresbeiträge 2018 <ol style="list-style-type: none"> 10.1. Mitgliedorganisationen 10.2. Kollektivmitglieder 10.3. Einzelmitglieder 11. Budget 2018 12. Wahlen Amtsperiode 2018 – 2022 <ol style="list-style-type: none"> 12.1. Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder 12.2. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds 12.3. Wahl der Präsidentin 12.4. Bestätigung / Wahl der Mitglieder der Präsidentinnenkonferenz 12.5. Informationen / neue Kommissionsmitglieder 13. Wahlen der Kontrollstelle <ol style="list-style-type: none"> 13.1. Wahl der bisherigen Mitglieder der internen Kontrollstelle 13.2. Wahl eines neuen Mitglieds der internen Kontrollstelle 13.3. Wahl der externen Kontrollstelle 14. Anträge der Mitglieder 15. Verabschiedungen 16. Verschiedenes

1. Begrüssung durch die Präsidentin des SBLV

Mit viel Freude und Stolz darf ich Sie, liebe Landfrauen, liebe Bäuerinnen, sehr verehrte Gäste, hier in der Sonnenstube der Schweiz, in Bellinzona, zur 87. Delegiertenversammlung des SBLV willkommen heissen.

«Frauen von heute warten nicht auf das Wunderbare, sie inszenieren ihre Wunder selbst.»

Katharine Hepburn 1907-2003

Landfrauen und Bäuerinnen inszenieren landauf, landab wunderbare Geschichten rund um die ländliche Lebensweise. Wir geben unser wertvolles Wissen um die Wunder der Natur, um Traditionen sowie das „gewusst wie“ in der Hauswirtschaft und einer gesunden Ernährung weiter an unsere Nachkommen und an Menschen, die nur noch selten direkt mit der Natur in Kontakt kommen. Der Alltag eines grossen Teils unserer Bevölkerung hat sich vom praktischen Können hin zur Theorie und in eine häufig virtuelle Welt verschoben. Das ist eine Feststellung und wir müssen uns danach richten. Diese wichtige oder eben wunderbare Arbeit von Bäuerinnen und Landfrauen wird gerade auch deshalb weitherum sehr geschätzt und auch bewundert.

Aus eigener Initiative etwas zu unternehmen oder zu inszenieren ist mit viel Mut und Verantwortung verbunden, dem zweiten Stichwort, das ich heute aufnehmen möchte:

Indem wir etwas inszenieren, sei es jetzt wunderbar oder etwas weniger spektakulär, so übernehmen wir damit ein Stück weit Verantwortung für das betreffende Thema.

Bäuerinnen und Landfrauen übernehmen selbstverständlich und gerne Verantwortung:

- **Verantwortung für ihre Familie.** Mütter und Partnerinnen sind häufig der Dreh- und Angelpunkt der Familie. Einmal schlichten sie Streit oder planen und organisieren einen möglichst reibungslosen Ablauf des Familienlebens. Partner, Kinder und Verwandte schätzen das. Am meisten schätzen sie aber, wenn alles möglichst reibungslos und möglichst unbemerkt abläuft. Nur werden diese grundlegenden Dinge damit sofort zur Gewohnheit und alle reissen mit grossem Erstaunen die Augen auf, wenn einmal etwas nicht perfekt gelingt. Familienfrauen dürfen und müssen deshalb auch von ihren Lieben ein Stück Verantwortlichkeit verlangen, nur so wird ihnen bewusst, dass Familienarbeit einen Wert hat. Die Gesellschaft wandelt sich, ob es uns gefällt oder nicht, und seien wir ehrlich: Das heutige Familienbild, wo beide Partner sich die Verantwortung für die Betreuungsarbeit und den Broterwerb teilen, ist doch wunderbar und gerade für die Kinder und die gesamte Gesellschaft sehr wichtig.

Dafür engagieren sich Bäuerinnen und Landfrauen in ihren Familien.

- **Verantwortung für den Zusammenhalt der Gemeinschaft in ihrem Dorf, ihrer Gemeinde oder ihrer Region.** Landfrauen und Bäuerinnen übernehmen viel Verantwortung für das Gemeinwohl, indem sie sehr viel der unbezahlten oder nur gering entschädigten Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft übernehmen; sei es in der Lokalpolitik, in Vereinen, in den kirchlichen Institutionen usw. Die Attraktivität einer Region wird auch an der Lebensqualität gemessen, also braucht es ein funktionierendes Gesundheitswesen, Schulen in einem zumutbaren Umkreis und nicht zu unterschätzen, die Möglichkeiten, soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

Dafür engagieren sich Bäuerinnen und Landfrauen in ihrem Dorf, ihrer Gemeinde oder in ihrer Region.

- **Verantwortung für unser Land.** In der Bundespolitik sind Frauen stark untervertreten. Das hat einiges mit den vorhin erwähnten Verantwortlichkeiten zu tun, denn viele Frauen sind damit vollständig ausgefüllt. Der Staat muss seine Verantwortung gegenüber den

Frauen anerkennen und danach handeln; dazu 2 Stichwörter: Lohngleichheit und Familienarbeit! Frauen übernehmen die oben erwähnten Verantwortlichkeiten gerne, aber es kann nicht sein, dass sie dafür im Rentenfall abgestraft werden. Schöne Worte allein genügen definitiv nicht mehr!

Bäuerinnen und Landfrauen engagieren sich für unser Land.

- **Mitverantwortung für den Erfolg des landwirtschaftlichen Familienbetriebes oder des KMU.** Bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit wird herausgestrichen, wie wichtig Frauen in der Landwirtschaft seien und es gibt unterdessen sogar einige statistische Zahlen dazu. Aber auch hier müssen den vielen schönen Worten konkrete Taten folgen, damit den Gegebenheiten des Jahres 2018 Rechnung getragen werden kann. Frauen in der Landwirtschaft, die als familieneigene Mitarbeitende gelten, brauchen unbedingt einen minimalen sozialen Schutz. Es kann nicht sein, dass Frauen, die viel für den Familienbetrieb arbeiten, als nicht erwerbstätig gelten. Das ist schon lange nicht mehr zeitgemäss! Die Landwirtschaft ist auf Frauen, die einen neuen Blickwinkel einbringen, sehr angewiesen und sie tut gut daran, diesen Frauen Perspektiven zu bieten, damit sich die Lebensform „Bauernfamilie“ weiter entwickeln kann.

Bäuerinnen und Landfrauen engagieren sich für ihre Familienbetriebe.

Eine besonders grosse Verantwortung tragen wir schlussendlich für uns selber. Zu glauben, dass andere uns diese Verantwortung aus lauter Liebe abnehmen, ist ein weitverbreiteter Irrtum, der wehtut. Wohl deshalb zielt das Sprichwort von Katherine Hepburn genau dorthin. Denn, unserem Nächsten, der Gemeinschaft und uns selber nützen wir am meisten, wenn wir selber den Glauben an das Wunderbare behalten und kultivieren können.

Der SBLV unterstützt mit seinen verschiedenen Dienstleistungen und Projekten seine Mitglieder in der Ausübung ihrer Verantwortlichkeiten.

Die verantwortlichen Frauen des SBLV haben ihre Verantwortung in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern 2017 wahrgenommen. Im Jahresbericht können Sie sich davon überzeugen. Das Tätigkeitsprogramm 2018 informiert Sie über die Zielsetzungen im laufenden Jahr. Die Präsidentinnen der jeweiligen Kommissionen werden Sie nachher über den aktuellen Stand ihrer Arbeiten direkt informieren.

In diesem Sinne erkläre ich die 87. Delegiertenversammlung des SBLV als eröffnet.

Begrüßungsworte von Persönlichkeiten aus dem Kanton Tessin werden an Christine Bühler und an die Delegierten gerichtet:

- Feliciana Giussani, Präsidentin der Tessiner Bäuerinnen
- Christian Vitta, Regierungsrat Tessin
- Mario Branda, Stadtpräsident Bellinzona
- Walter Gianola, Präsident Grosser Rat Tessin

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Jede Delegierte hat das Recht eine zweite Stimme zu vertreten, wenn ihre Sektion die Anzahl Delegiertenstimmen nicht mit anwesenden Delegierten ausgeschöpft hat. Die Vorstandsmitglieder und Präsidentinnen der Kommissionen haben je ein Stimmrecht.

- **Anwesend sind 140 Delegierte aus den Sektionen, die 142 Stimmen abgeben können und 10 Vorstandsmitglieder**
- **Mit total 152 Stimmrechten**
- **Absolutes Mehr: 77**

Als Stimmzählerinnen werden einstimmig gewählt:

Silvia Amaudruz (VD), Myriam Gysin (BL), Gabi Schürch (BE), Claudia Märki (ZH), Marie-Theres Cattaneo (UR).

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Delegierten haben die Traktandenliste fristgerecht vor der Versammlung erhalten. Bis zum 03. April 2018 sind keine Anträge auf der Geschäftsstelle eingegangen.

Beschluss: Die Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

4. Protokoll der 86. Delegiertenversammlung 2017 in Bern

Das Protokoll ist einsehbar auf www.landfrauen.ch.

Beschluss: Das Protokoll der DV 2017 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Cornelia Reusser verdankt.

5. Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht wurde mit den Tagungsunterlagen verschickt.

Beschluss: Die Delegierten genehmigen einstimmig den Jahresbericht 2017.

6. Berichte aus den Kommissionen

6.1. Kommission Agrarpolitik

Drei wichtige Themen aus der Agrarpolitik greift Kommissionspräsidentin Anne Challandes auf: Die Vision des Bundesrats über die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft geht in die falsche Richtung. Der SBLV und der SBV weisen den Bericht des Bundesrats entschieden zurück, er muss überarbeitet werden.

Die Vorbereitung der AP2022+ ist unerlässlich. In einer Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem SBV vertritt der SBLV die Interessen der Landwirtschaft und besonders die Interessen der Frauen. Der SBLV fordert die Schaffung eines Statuts für familieneigene Mitarbeitende.

Gemäss Bundesamt für Statistik 2017 arbeiten 55'000 Frauen in der Landwirtschaft. Wer keinen Lohn erhält, gilt als nicht erwerbstätig, auch wenn er/sie auf dem Landwirtschaftsbetrieb mitarbeitet! Wer als nicht erwerbstätig gilt, hat keinen eigenen Sozialversicherungsschutz. Die Kommission Agrarpolitik arbeitet mit voller Energie daran, dass eine faire und praktikable Lösung gefunden wird.

6.2. Kommission Familien- und Sozialpolitik

Kommissionspräsidentin Annekäthi Schluop-Bieri stellt fest, dass nach dem „Nein“ zur Reform der Altersvorsorge bei der 1. und 2. Säule weiterhin dringender Reformbedarf besteht. Ihre Kommission wird den Vorentwurf, den das Departement des Innern in die Vernehmlassung geben wird, genau prüfen.

Bei der beruflichen Vorsorge soll der schweizerische Arbeitgeberverband und der Schweizerische Gewerkschaftsbund in ergebnisoffenen Gesprächen Massnahmen für Lösungen erarbeiten, damit die 2. Säule an die demografischen und wirtschaftlichen Veränderungen angepasst werden kann.

Weiter findet sie es bedenklich, dass die Lohngleichheit noch nicht erreicht ist, obwohl sie in der Bundesverfassung seit 1981 verankert ist. Gleiche und gleichwertige Arbeit muss für beide Geschlechter gleich entlohnt werden. Frauen tragen heute genauso zum Familieneinkommen bei wie die Männer. Auf der Lohnabrechnung der Frauen sind im Durchschnitt jeden Monat 1'412 Franken weniger als bei den Männern. Dieses Geld fehlt nicht nur in den Portemonnaies der

Frauen, es fehlt auch den Familien und in den Altersvorsorgen der Frauen. Darum fordert der SBLV vom Parlament, endlich die Verfassung zu respektieren und die Umsetzung sicherzustellen. Die telefonische Vermittlung und die Online-Plattform „SBLV-Vermittlung von Hilfe und Unterstützung“ sind sehr gut gestartet. Die hohe Anzahl Klicks auf die Plattform zeigen das grosse Interesse und den Bedarf am Angebot. Weitere Fachpersonen aus der Region Westschweiz werden gesucht.

In der Kommission gab es einen Wechsel. Nicole Amrein-Scherrer ist zurückgetreten. Ihre Nachfolgerin wird Helen Schreiber aus Wegenstetten (AG). Annekäthi Schluop-Bieri dankt den Kommissionsmitgliedern, dem Vorstand und der Geschäftsstelle für ihre gute Unterstützung und Mitarbeit.

Die UNO-Kommission für die Stellung der Frau (CSW) hat im Jahr 2018 für den 62. Kongress in New York folgendes Hauptthema traktandiert:

«**Die Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen und Mädchen im ländlichen Raum**». Kathrin Bieri hat als Vertreterin der Zivilgesellschaft als Mitglied der Schweizer Delegation teilgenommen. Die Delegation stand unter der Leitung des EDA-Generalsekretär Markus Seiler und von Sylvie Durrer, Direktorin des Eidg. Büros für Gleichstellung.

6.3. Kommission Ernährung und Hauswirtschaft

Kommissionspräsidentin Elisabeth Kurth-Wüthrich stellt als erstes die Mitglieder der Kommission vor: Migga Falett, Silvia Amaudruz, Marianne Peter. Neu wird Colette Basler als Co-Geschäftsführerin die Kommission betreuen.

Die drei Schwerpunkte der Kommission sind:

- **Aufbereitung und attraktive Präsentation der SBLV-Rezeptsammlungen mit bewährten und neuen Technologien**
- **Förderung des hauswirtschaftlichen Wissens der Bevölkerung**
- **Unterstützung von Swiss Tavolata**

Die Kommissionsmitglieder sind daran, aus dem grossen Rezeptfundus auf landwirtschaft.ch der Saison angepasste Gerichte zu überarbeiten und auf www.landfrauen.ch zu präsentieren.

Anlässlich des Internationalen Tages der Hauswirtschaft am 21. März 2019 möchte der SBLV hauswirtschaftliches Wissen in allen Gesellschaftsschichten fördern und den Wert der Hausarbeit sichtbar machen.

Swiss Tavolata befindet sich im 5. Geschäftsjahr. Ein Ausschuss ist daran, die Struktur und Strategie zu überprüfen und die Weichen für eine erfolgversprechende Zukunft zu stellen. Als Highlight wird in Kürze an der BEA das Swiss Tavolata LandLiebe Kochbuch lanciert!

Zum Schluss bedankt sich Elisabeth Kurth-Wüthrich herzlich für das grosse Engagement vor, während und nach dem Unspunnenfest 2017.

6.4. Bildung Bäuerin

Prüfungsleitung Bildung Bäuerin

Präsidentin Jeanette Zürcher-Egloff zitiert einen griechischen Dichter: „*Menschen zu bilden bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen.*“

Sie führt aus, dass Bildung ein Menschenrecht sei. Erstaunlicherweise sei aber die Meinung, dass es für die Arbeit im Haushalt keine Aus- und Weiterbildung braucht, immer noch weit verbreitet. Laut einem Zitat in der Bauernzeitung «*Ist Hauswirtschaft etwas, das man tut, ohne dass es jemand merkt, bis man es nicht mehr tut.*»

Den 129 Frauen, die im 2017 die Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis mit Erfolg absolviert haben und den 2 Frauen, die im letzten Sommer den Ausweis als diplomierte Bäuerin erhielten, gratuliert Jeanette Zürcher-Egloff ganz herzlich.

Kommission Bildung Bäuerin

In der neu gegründeten Kommission Bildung Bäuerin haben zwei junge aktive Bäuerinnen und je eine Vertreterin der Bildungskonferenz Bäuerin und des BeratungsForums BFS Schweiz Einsitz. Das Sekretariat übernimmt die neue Co-Geschäftsführerin Colette Basler. Jeanette Zürcher-Egloff als Bildungsverantwortliche des SBLV wird diese Kommission präsidieren.

Aufgaben der Kommission sind unter anderem die strategische Weiterentwicklung der Bildung Bäuerin, Stellungnahmen und Vernehmlassungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen, die sich in den Kommissionen, aber auch in den Schulen und in der Politik für die Bildung Bäuerin und damit auch für die hauswirtschaftliche Bildung einsetzen.

7. Informationen der Geschäftsstelle

Mutterschaft Susanne Morach

Susanne Morach hat mit ihrer Mutterschaft entschieden, als Co-Geschäftsführerin zurückzutreten. Als ihre Nachfolgerin konnte Colette Basler, Bäuerin, Oberstufenlehrerin, Schulleiterin und Grossrätin aus dem Kanton Aargau gewonnen werden. Der SBLV freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr.


Mitgliederdatenbank-Pilotprojekt

Adressen der Mitglieder sind die Grundlage für den Austausch von Informationen. Das Pilotprojekt mit der Software der Online-Mitgliederdatenbank ist gut angelaufen. Drei Pilotpartner (Sektion NE, BL und ein Verein der Sektion SO) haben ihre Mitglieder-Daten bereits in die neue Datenbank eingetragen. Eine Kantonalorganisation hat mit deren Hilfe die Rechnungsstellung erledigt. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dieser Datenbank einen Newsletter zu verschicken. Interessierte Sektionen können sich gerne bei Kathrin Bieri melden. Ein herzliches Dankeschön an die Pilotpartner für ihr Vertrauen und für ihre wertvolle Mitarbeit im Pilotprojekt.

PFO: Kurs „Kompetent engagiert“

Das Projekt Partizipation von Frauen in landwirtschaftlichen Organisationen (PFO) kommt gut an. Der SBLV und agridea haben gemeinsam einen Kurs ausgearbeitet. Frauen sollen sich ihrer Stärken und Kompetenzen bewusst sein und sich engagieren. Der erste Kurs im März 2018 war ein voller Erfolg. Ein weiterer Kurs wird im Herbst 2018 angeboten.

Facebook

Auf Facebook hat der SBLV seine Präsenz verstärkt. Laufend wird über die Tätigkeiten des SBLV berichtet und es werden interessante Berichte oder Rezepte gepostet. Der SBLV freut sich, mit seinen Mitgliedern auch über diesen Kanal in Kontakt zu treten und über jedes „like“! 

Newsletter

Der Newsletter des SBLV wird geschätzt. Immer wieder gibt es Neuanmeldungen. Der SBLV freut sich über jede Weiterempfehlung.

8. Jahresrechnung 2017 / Bericht der Kontrollorgane

Die Jahresrechnung ist im Jahresbericht 2017 auf Seite 14 zu finden, mit einem ausführlichen Kommentar auf Seite 15. Der Jahresbericht kann unter www.landfrauen.ch heruntergeladen werden.

Die Jahresrechnung schliesst bei einem **Ertrag von total CHF 928'867.45** und einem **Aufwand von total CHF 932'900.57** mit einem **Verlust von CHF 4'033.12 ab**. Gegenüber dem budgetierten Verlust von CHF 8100 ist das ein positives Ergebnis.

Das **Eigenkapital** des SBLV beläuft sich **per 31.12.2017** auf **CHF 571'764.98**.

Die **Fonds** weisen per 31.12.2017 ein Gesamtkapital von **CHF 73'182.15** auf.

Der Revisionsbericht der externen und internen Revision wurde mit den Unterlagen verschickt. Vreny Schilter verliest ihn. Einen besonderen Dank spricht sie Kathrin Bieri aus für die umsichtige und sorgfältige Arbeit. Sie bittet die Delegierten, die Rechnung 2017 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Beschluss: Die Jahresrechnung und die Fondsabrechnung 2017 werden einstimmig genehmigt. Den verantwortlichen Organen wird Décharge erteilt.

9. Tätigkeitsprogramm 2018

Das Tätigkeitsprogramm 2018 haben alle Delegierten im Vorfeld der Delegiertenversammlung erhalten.

Beschluss: Das Tätigkeitsprogramm 2018 wird einstimmig angenommen.

10. Festsetzung der Jahresbeiträge 2018

Die Beiträge bleiben im Jahr 2018 unverändert.

10.1. Mitgliedorganisationen

Für Mitglieder der Kantonalsektionen verlangt der SBLV einen Beitrag von CHF 10.- pro Mitglied.

Beschluss: Die Mitgliederbeiträge für Kantonalsektionen bleiben unverändert bei CHF 10.- pro Mitglied.

10.2. Kollektivmitglieder

Für Kollektivmitglieder verlangt der SBLV einen Beitrag von CHF 200.-.

Beschluss: Die Mitgliederbeiträge für Kollektivmitglieder bleiben unverändert bei CHF 200.-.

10.3. Einzelmitglieder

Für Einzelmitglieder verlangt der SBLV einen Beitrag von CHF 60.-.

Beschluss: Die Mitgliederbeiträge für Einzelmitglieder bleiben unverändert bei CHF 60.- pro Mitglied.

11. Budget 2018

Das Budget 2018 mit Erklärungen wurde den Delegierten schriftlich zugestellt.

Budgetierter Ertrag CHF 865'200.

Budgetierter Aufwand CHF 876'600.

Bei der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben resultiert ein budgetierter Verlust 2018 von CHF 11'400.

Beschluss: Das Budget 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

12. Wahlen Amtsperiode 2018 – 2022

2018 ist ein offizielles Wahljahr. Die Delegiertenversammlung wählt gemäss Statuten die Vorstandsmitglieder für die Amtsperiode 2018-2022.

12.1. Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder

Folgende Vorstandsmitglieder stellen sich der Wiederwahl:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| • Annekäthi Schluop-Bieri | AG, BL/BS, SO |
| • Ursula Egli | AI, AR, GL, GR, SG |
| • Elisabeth Kurth-Wüthrich | BE-D, FR-D |
| • Monique Tombez, Vizepräsidentin | BE-F, FR-F, GE, JU, NE, TI, VD, VS-F |
| • Marie-Luce Baechler | BE-F, FR-F, GE, JU, NE, TI, VD, VS-F |
| • Anne Challandes | BE-F, FR-F, GE, JU, NE, TI, VD, VS-F |
| • Liselotte Peter, Vizepräsidentin | SH, TG, ZH |
| • Jeanette Zürcher-Egloff | UR, SZ, OW, NW, ZG, LU, VS-D |

Beschluss: Alle Vorstandsmitglieder werden ohne Gegenstimme wiedergewählt für die Amtsperiode 2018 – 2022 und die Versammlung dankt ihnen mit einem Applaus.

12.2. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds

Migga Falett zieht sich aus dem Vorstand zurück. Da ihr Sitz an keine Region gebunden ist, hatten alle Sektionen die Möglichkeit, Kandidatinnen zu melden.

Als neues Mitglied des Vorstandes hat der Verband Bernischer Landfrauen VBL Gabi Schürch-Wyss vorgeschlagen. Ihren Lebenslauf haben die Delegierten mit den Unterlagen erhalten.

Gabi Schürch-Wyss tritt für die Wahl als neues Vorstandsmitglied in den Ausstand.

Beschluss: Gabi Schürch-Wyss wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied für die Amtsperiode 2018- 2022 gewählt.

12.3. Wahl der Präsidentin

Christine Bühler ist bereit, sich wieder als Präsidentin zur Wahl zu stellen. Für die Wiederwahl erhält sie grossen Applaus.

Beschluss: Christine Bühler wird einstimmig als Präsidentin für die Amtsperiode 2018-2022 bestätigt.

12.4. Bestätigung / Wahl der Mitglieder der Präsidentinnenkonferenz

In den Sektionen SH und FR-F sind die Kantonalpräsidentinnen zurückgetreten.

Neu für die PK zur Verfügung stellen sich:

SH: Unni Stamm und
Vrony de Quervain, Co-Präsidentinnen
FR-F: Murielle Chassot

Beschluss: Die Delegiertenversammlung bestätigt die von den Kantonalsektionen vorgeschlagenen neuen Mitglieder der Präsidentinnenkonferenz einstimmig.

In allen anderen Kantonen stellen sich die bisherigen Kantonalpräsidentinnen der Wiederwahl. Es sind dies:

- AG Lotti Baumann, Beinwil am See
- AI Rösi Räss-Belz, Eggerstanden
- AR Simone Bischofberger, Teufen
- BE Rita Gfeller-Pfister, Herbligen
- BE-F Sylvia Sahli-Kläy, Nods
- BL Myriam Gysin, Lausen
- FR-F Denise Schafer, Wünnewil und Priska Baeriswyl, Bösinggen
- GE Patricia Bidaux, Veyrier
- GL Gabi Krieg, Niederurnen
- GR Astrid Derungs, Surcasti
- JU Corinne Gerber, Porrentruy
- LU Regula Bucheli, Ruswil
- NE Natacha Stauffer, Villiers
- NW Claudia Käslin-Barmettler, Ennetbürgen
- OW Paula Burch, Stalden
- SG Petra Artho, Walde
- SO Rita Hänggi, Ramiswil
- SZ Alice Gwerder, Muotathal
- TG Regula Böhi-Zbinden, Frittschen
- TI Ester Monaco, Vertretung von Feliciano Giussani, Chiggiogna
- UR Judith Infanger-Furrer, Attinghausen und Paula Zurfluh-Bieri, Isenthal
- VD Silvia Amaudruz, Le Mont-sur-Lausanne
- VS-D Pia Eggel, Naters und Madeleine Schmidli, Birgisch
- VS-F Claudine Barman, Vérossaz
- ZG Erika Bütler, Steinhausen
- ZH Claudia Märki, Vertretung von Theres Weber, Uetikon am See

Beschluss: Christine Bühler heisst die neuen Präsidentinnen herzlich willkommen und dankt den bisherigen Präsidentinnen für die gute Zusammenarbeit. Die Delegierten bestätigen alle neuen und bisherigen Präsidentinnen in ihrem Amt mit einem grossen Applaus.

12.5. Informationen / neue Kommissionsmitglieder

Für mehrere Kommissionen hat die PK neue Mitglieder gewählt. Der SBLV heisst herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit:

Neues Mitglied Kommission Familien- und Sozialpolitik

- Helen Schreiber, Wegenstetten (AG)

Neue Autorin für die BauernZeitung

- Isabelle Schwander, Mettendorf (TG)

Mitglieder neue Kommission Bildung Bäuerin

- Monika Meyer-Muther, Isenthal (UR), aktive Bäuerin
- Alexandra Cropt VD, Ollons/ (VD), aktive Bäuerin

- Anne-Catherine Gerber, Mont-Tramelan (BE) als Vertreterin des BeratungsForums BFS Schweiz
- Sybille Roth, Arenenberg (TG) als Vertreterin der Bildungskonferenz Bäuerin

Liselotte Peter gratuliert den neuen Mitgliedern zur Wahl und überreicht ihnen ein kleines Präsent.

13. Wahlen der Kontrollstelle

13.1. Wahl der bisherigen Mitglieder der internen Kontrollstelle

Zur Wiederwahl stellen sich die bisherigen internen Revisorinnen zur Verfügung:

- Gabriela Nideroest, Ibach (SZ), bisher
- Charlotte Keller-Müller, Dietikon (ZH), sie hat bisher als Ersatzrevisorin geamtet.

Beschluss: Die beiden Revisorinnen werden ohne Gegenstimmen gewählt.

13.2. Wahl eines neuen Mitglieds der internen Kontrollstelle

Zur Wahl stellt sich Sonja Frick-Zuberbühler, Urnäsch (AR). Die Delegierten haben sich in den Sitzungsunterlagen von ihren Fähigkeiten überzeugen können.

Beschluss: Sonja Frick-Zuberbühler wird einstimmig gewählt.

13.3. Wahl der externen Kontrollstelle

Die Zusammenarbeit mit der Firma OBT in Brugg hat sich sehr bewährt. Der Vorstand schlägt vor, die Firma OBT für ein weiteres Jahr als externe Revisionsstelle zu wählen.

Beschluss: Als externe Kontrollstelle wird OBT AG bestätigt.

14. Anträge der Mitglieder

Beim Sekretariat wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht. Auch aus der Versammlung gibt es keine Anträge.

15. Verabschiedungen

Verabschiedung aus dem Vorstand

- Migga Falett, Bergün (GR), Vorstandsmitglied 2012 – 2018

Verabschiedungen Präsidentinnenkonferenz

- Rahel Brütsch (SH)
- Isabelle Barras (FR-F)

Verabschiedung aus Kommissionen und Arbeitsgruppen

- Nicole Amrein-Scherrer (LU)

Verabschiedungen Bildung Bäuerin (PLB D)

- Rita Steiner, Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz (SO), Beratung Bildung Bäuerin
- Lisa Vogt, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg (AG), Vertretung Schulen, Bildungskonferenz Bäuerin

Verabschiedung Autorinnen Bauernzeitung

- Sanna Bühler Winiger (SH)

Verabschiedung interne Revisorin

- Vreny Schilter (SZ)

Christine Bühler sowie Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsstelle würdigen das Engagement der oben genannten Frauen und verabschieden sie mit grosser Dankbarkeit. Die Delegierten verdanken ihre wertvolle Arbeit mit grossem Applaus.

16. Verschiedenes

Mehrere Personen wenden sich mit einem Grusswort an die Versammlung:

- Esther Grossenbacher, Bundesamt für Landwirtschaft
- Lisa Vogt, Bildungskonferenz Bäuerin
- Katja Heitkämper, Agroscope
- Heidi Luck, Alliance-F
- Hermine Hascher, agridea

Dank und Abschluss der Delegiertenversammlung

Christine Bühler bedankt sich herzlich bei der Sektion Tessin für ihre wunderbare Gastfreundschaft. Ein grosses Dankeschön richtet sie an die Geschäftsstelle, insbesondere an Käthi Hartmann, die die Hauptverantwortung für die Organisation der Delegiertenversammlung innehatte und an Kathrin Bieri, die im vergangenen Jahr viele Herausforderungen mit Bravour gemeistert hat. Weiter bedankt sie sich bei den Übersetzern Henri Spychiger und Gisela Koller. Ein besonderer Dank geht an die beiden Vizepräsidentinnen Liselotte Peter und Monique Tombez für ihre grosse Unterstützung während des ganzen Jahres. Auch dem Vorstand ist sie zu grossem Dank verpflichtet. Speziell bedankt sie sich auch bei den Partnern des SBLV: Es sind dies Emmi, fenaco und Agrisano.

Monique Tombez gratuliert Christine Bühler ganz herzlich zu ihrer Auszeichnung zum Agrostar 2018. Sie freut sich sehr, dass es Frauen wie Christine Bühler gibt, die motiviert sind, sich für die Anliegen der Bäuerinnen und Landfrauen einzusetzen. Ein grosses Dankeschön für ihre Arbeit und viel Erfolg für die künftigen Herausforderungen.

Voranzeige: Die nächste Delegiertenversammlung findet am **25. April 2019** statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Für das Protokoll
Cornelia Reusser, Sachbearbeiterin SBLV

Brugg, 18. Juli 2018

Christine Bühler
Präsidentin SBLV

Brugg,

.....